

Wo kann ich mich über Ausbildungsberufe informieren?

Antworten auf Ihre Fragen zur Berufswahl erhalten Sie bei der **Berufsberatung der Agentur für Arbeit, in Ihrer Schule oder im Berufsberatungszentrum (BIZ)**. Ein BIZ gibt es in jeder größeren Stadt. Das BIZ ist eine gute Anlaufstelle bei allen Fragen zu Ausbildungswegen und Studienmöglichkeiten. Das BIZ bietet Ihnen auch Hilfe und Beratung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Ausbildungs- und Studienplatzsuche. Es ist möglich, sich beim BIZ erst einmal alleine umzuschauen. Für eine individuelle Berufsberatung empfehlen wir Ihnen, einen Termin zu vereinbaren.

Wo finde ich ein BIZ?

Suchen Sie im Internet mit den Suchbegriffen „BIZ Standorte Niedersachsen“

Im Internet finden Sie außerdem viele Informationen und kurze Videos zu Ausbildungsberufen, wie zum Beispiel hier:

www.planet-beruf.de/schuelerinnen
www.berufenet.arbeitsagentur.de
www.beroobi.de

Ausbildungsmessen und Informationsveranstaltungen sind eine gute Möglichkeit, um Informationen zu erhalten und Betriebe und Schulen persönlich kennenzulernen. Informationen zu Terminen erhalten Sie im BIZ und in Ihrer Schule.

Wo finde ich einen Ausbildungsplatz?

Für eine **duale Ausbildung** bewerben Sie sich direkt bei Betrieben. Welche Betriebe freie Plätze für eine Ausbildung haben, erfahren Sie zum Beispiel bei der Agentur für Arbeit, bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) oder bei der Handwerkskammer (HWK). Hier können Sie auch nach einem Praktikum fragen. Wichtige Internetadressen sind:

www.jobboerse.arbeitsagentur.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de
<https://www.handwerkskammer.de>

Für eine **schulische Ausbildung** müssen Sie sich bei der Berufsfachschule bewerben. Informationen zu den Berufsfachschulen erhalten Sie ebenfalls im BIZ.

UNSERE KINDER, UNSERE ZUKUNFT

Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund zu verbessern. Die Eltern nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Das Netzwerk fördert Eltern mit Zuwanderungsgeschichte dabei, sich bewusst und sicher für die Bildung ihrer Kinder einzusetzen.

Es vernetzt Migranteltern, Migrantenorganisationen, interkulturelle Initiativen, Elternvereine und -initiativen der Migrantengemeinschaften. Acht regionale Netzwerke in Niedersachsen arbeiten zusammen, um die Anliegen der Eltern mit starker Stimme an Entscheidungsträger in Politik, Bildung und Verwaltung heranzutragen – regional und auf Landesebene.

Informationen zum MigrantElternNetzwerk Niedersachsen und zu den Regionalnetzwerken
www.men-nds.de



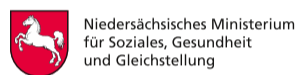
Die KAUSA Servicestelle Region Hannover informiert, berät und unterstützt Sie bei Fragen und Problemen rund um das Thema Ausbildung und Migration. Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen, Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrations- oder Fluchthintergrund, Eltern sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Akteure. Die KAUSA Servicestelle Region Hannover ist ein Projekt von pro regio e.V. (www.proregioev.de) und wird gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds. Sie ist eine von bundesweit 31 KAUSA Servicestellen. In Niedersachsen finden Sie weitere KAUSA Servicestellen in Delmenhorst und Osnabrück.

Kontakt:

MigrantElternNetzwerk Niedersachsen

Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 9215106 Fax: (0511) 9215527
elternnetzwerk@amfn.de www.men-nds.de

Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen wird gefördert durch:



Das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen wird unterstützt durch:



amfn e.v.

Ein Netzwerk der
Arbeitsgemeinschaft
Migrantinnen, Migranten und
Flüchtlinge
in Niedersachsen (amfn e. V.)



www.men-nds.de



Von der Schule in den Beruf – Wege in Deutschland

Broschüre für Neuzugewanderte und ihre Eltern

Deutsch

Welche Formen der beruflichen Bildung gibt es in Deutschland?

In Deutschland können Sie sich sowohl durch ein Studium als auch durch eine Ausbildung für einen Beruf qualifizieren. Aktuell schließen nur etwa 32 % eines Jahrgangs ein Studium ab und etwa 42% eine Ausbildung. Beide Wege führen zu einem guten Arbeitsplatz. Ohne Ausbildung oder Studium ist es aber in der Regel schwierig, einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz zu finden.

In dieser Broschüre geben wir einen ersten Überblick über die Ausbildung in Deutschland. Lassen Sie sich aber auf jeden Fall noch persönlich beraten.

Die Abbildung auf der Rückseite zeigt, welche Wege Sie gehen können, um eine Berufsausbildung zu machen oder zu studieren.

Wie können Eltern ihren Kindern bei der Berufswahl helfen?

Niemand kennt Ihr Kind so gut wie Sie. Als Eltern wissen Sie: Was hat mein Kind schon immer gerne und gut gemacht? Was unterscheidet es von seinen Geschwistern und anderen Kindern? Deshalb können Sie Ihrem Kind als wertvoller Ratgeber helfen, auch wenn Sie die Berufswelt in Deutschland nicht kennen. Zwingen Sie Ihr Kind nicht zu einem bestimmten Beruf oder Studium. Für einen Beruf sollte Ihr Kind sich frei entscheiden können. Eine Ausbildung oder ein Studium sind anspruchsvoll. Man kann es nur erfolgreich abschließen, wenn man dafür geeignet ist und sich dafür interessiert.

Wichtig ist, dass man sich vorher gut informiert. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine beruflichen Interessen und Fähigkeiten. Begleiten Sie es zu Beratungsgesprächen, Elternabenden und Informationsveranstaltungen. Benötigen Sie Hilfe mit der Sprache? Dann bitten Sie um Übersetzung oder einen Dolmetscher. Oder Sie bringen jemanden mit, der für Sie übersetzen kann.



Was ist der Unterschied zwischen Ausbildung und Studium?

1. Ausbildung

Wenn Sie sich für eine Ausbildung entscheiden, finden Sie rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe in allen Bereichen: Handwerk, Technik, Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft, soziale Arbeit, Erziehung usw. Es gibt zwei Formen von Ausbildung:

Duale Ausbildung: Sie besteht aus zwei Teilen: Arbeiten im Betrieb und Unterricht in der Berufsschule. In einer dualen Ausbildung bekommen Sie monatlich ein Gehalt (= Ausbildungsvergütung).

Schulische Ausbildung: Bei dieser Ausbildung gehen Sie zur Berufsfachschule und haben zwischendurch kürzere Praxisphasen in einem Betrieb. In einigen schulischen Ausbildungen erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung. Manchmal müssen Sie aber auch selbst für die Ausbildung bezahlen.

An den Berufsbildenden Schulen gibt es neben den berufsbezogenen Fächern auch Unterricht z. B. in Deutsch, Mathematik, Politik oder Fremdsprachen. Für die Zensuren zählen nicht nur die schriftlichen Arbeiten. Auch die mündliche Beteiligung ist wichtig!

2. Studium

Studieren können Sie an einer Universität oder einer Hochschule. Dafür benötigen Sie in der Regel das Abitur oder die Hochschulreife (Abschluss der 12. Klasse). Sie können aber auch ohne diese Schulabschlüsse studieren. In der Grafik auf der Rückseite des Flyers sehen Sie, welche Wege Sie dorthin bringen. Das Studium an staatlichen Universitäten und Hochschulen ist kostenlos.



Was sind die Voraussetzungen für eine Ausbildung?

Für eine duale Ausbildung bewerben Sie sich bei einem Betrieb. Der Betrieb entscheidet, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Betriebe nehmen sehr gerne BewerberInnen mit hohen Abschlüssen. Aber man kann eine Ausbildung auch ohne einen Schulabschluss beginnen.

Ein Praktikum ist eine gute Möglichkeit, sich bei einem Betrieb vorzustellen. Dort können Sie zeigen, was Sie können. Gleichzeitig lernen Sie den Betrieb und den Beruf kennen. Danach wissen Sie besser, ob diese Ausbildung die richtige für Sie ist. Bei schulischen Ausbildungen entscheidet die Berufsfachschule, wer einen Ausbildungsplatz bekommt. Für die meisten schulischen Ausbildungen benötigen Sie einen Realschulabschluss, für manche Ausbildungen reicht auch ein Hauptschulabschluss.

Welche Vorteile hat eine Ausbildung?

- Sie erhalten die Berufspraxis schon während der Ausbildung und haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Bereits im 1. Ausbildungsjahr bekommen Sie in der Regel zwischen 400€ und 800€ pro Monat. Danach jedes Jahr etwas mehr. Nach der Ausbildung bekommen Sie in einigen Berufen sogar ein höheres Gehalt als Akademiker.
- Falls Ihr Asylantrag abgelehnt wurde, können Sie für die Ausbildung eine sogenannte „Ausbildungsduldung“ bekommen. Wenn Sie danach Arbeit finden, können Sie weitere 2 Jahre in Deutschland bleiben (Integrationsgesetz, Juli 2016).
- Die Ausbildung zeigt, dass Sie sich in Deutschland integrieren möchten. Dadurch verbessern sich Ihre Chancen, unbefristet in Deutschland leben zu können.
- Wenn Sie in Ihr Herkunftsland oder in ein anders Land zurückkehren, dann zeigt eine Ausbildung, dass Sie berufliche Erfahrung haben und qualifiziert sind.

Was tun, wenn das Geld für die Ausbildung nicht reicht?

Wenn das eigene Einkommen oder das Einkommen der Eltern nicht ausreicht, gibt es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten wie die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder BAFöG. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Eine Ausbildung oder ein Studium soll in Deutschland nicht aus finanziellen Gründen scheitern.

Wege in den Beruf

Gebrauchsanweisung

1. Welche Schule besuchst du zur Zeit? Suche das passende Gebäude in dem Bild.
2. Welchen Abschluss möchtest du auf dieser Schule machen? Sieh in der Legende nach, welche Farbe für diesen Abschluss steht.
3. Folge der Linie in dieser Farbe und entdecke die Möglichkeiten, die du mit diesem Abschluss hast. An jedem Gebäude, zu dem du kommst, findest du farbige Kästchen. Sie zeigen dir, welchen nächst höheren Abschluss du dort machen kannst. Folge dann der Linie in der Farbe dieses Abschlusses. Wie du siehst, kannst du mit einer Ausbildung direkt in die Berufswelt einsteigen. Du kannst dich nach der Ausbildung aber auch noch weiterbilden oder die Zulassung zu einem Studium erwerben.

Legende

- ohne Abschluss
- Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
- Erweiterter Sekundarabschluss I
- Fachhochschulreife / Fachgebundene Hochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife
- Berufsabschluss
- Hochschulabschluss

Schulen im Schulsystem

Allgemeinbildende Schulen:

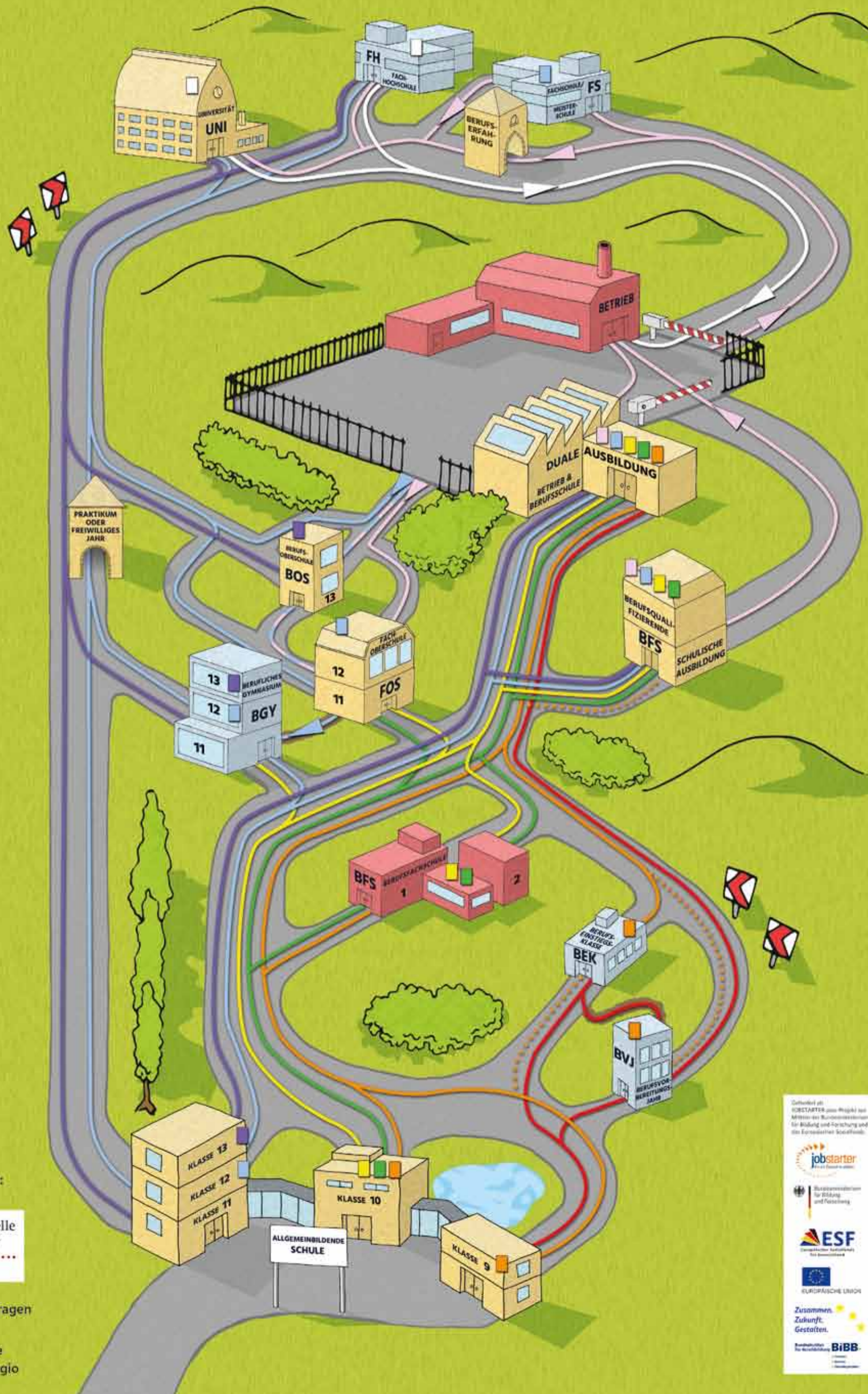
- Integrative Gesamtschule (IGS)
- Kooperative Gesamtschule (KGS)
- Oberschule
- Gymnasium
- Realschule
- Hauptschule
- Förderschule

Berufsbildende Schulen:

- Berufsschule
- Berufsfachschule (BFS)
- Berufsqualifizierende Berufsfachschule
- Berufseinstiegsklasse (BEK)
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- Berufliches Gymnasium (BGY)
- Fachoberschule (FOS)
- Berufsoberschule (BOS)

Tertiärer Bildungsbereich:

- Universität (Uni)
- Fachhochschule (FH)
- Fachschule (FS)
- Meisterschule



Idee, Konzept, Gestaltung & Copyright:



KAUSA Servicestelle
Region Hannover
Ausbildung - jetzt!

Beratung und Unterstützung bei allen Fragen
rund um das Thema Ausbildung:

05173 / 92 590-00 • info@proregioev.de
www.proregioev.de • Facebook: pro regio

gefördert als
JOBSTARTER vom Projekt zur
Mission des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.

